

Die Bürgerschule von Heinsius . . . 1 fl.  
Geographie für Schulen von Kies . . . 54 fr.  
Denk- und Ziffer-Rechnungsbeispiele, von Hin-  
detang. 3 Theile. . . . . 36 fr.  
C. F. Bregenzer.

Welzheim. [Geld-Anerbieten.]  
Aus Auftrag hat Unterzeichneter gegen gesetzliche  
Sicherheit sogleich fl. 200 — auszuleihen.  
Kaufmann Kemppis.

Abelberg. [Geld auszuleihen.]  
Bei der Opfepflege dahier, können gegen gesetz-  
liche Versicherung 250 fl. zu 5 Procent bis nächst  
Jakobi ausgeliehen werden.  
Opfepfleger Hochschütz.

Donnerstag den 20. Juni gieng zwischen  
Heppach und Geradstetten das Liederbuch «Lieder-  
Lust» verloren; es wird gebeten solches gegen  
ein Trinkgeld im Institut in Stetten oder bei  
Fried. Großmann in Schorndorf abzugeben.

**Anekdote**

Daß auch der gründlichste und hellsehendste Kopf  
oft bisweilen von dem schlichten Landmann Neues  
lernen könne, beweist die nachstehende Anekdote aus  
Newton's Leben. Dieser lustwandelte einst durch  
die Felder, als er die Stimme eines Hirten vernahm,  
der ihm zurief: „Eilen Sie, mein Herr, damit Sie  
das nächste Dorf erreichen, wenn Sie nicht durch-  
näht heimkehren wollen.“ — Aber der Himmel war  
ganz heiter, und nicht eine einzige Wolke zeigte sich  
am Firmamente. Newton setzte demnach ganz ruhig  
seiner Weg fort; kaum aber war eine halbe Stunde  
vergangen, als er leider sah, wie sich die vernom-  
mene Vorhersagung verwirklichte! „Sonderbar!“  
rief er aus, „daß ein so einfacher Bauer ein so ver-  
lässiger Wetterprophet sein kann!“ — Die Sache  
schien ihm einer sorgfältigeren Prüfung würdig.  
Ganz triefend, kehrte er also noch einmal zurück,  
und als er in die Nothhütte des Hirten getreten,  
sprach er zu ihm: „Hier hast Du eine Guinee, sage,  
woher du gelernt hast, die Witterung so treffend zu  
prophezeien?“ — „Necht gerne, mein lieber Herr,“  
antwortete der Hirt; „sehen Sie dort meinen schwar-  
zen Vock?“ — „Ja.“ — „Nun, wenn der seinen  
Rücken dem Winde zugehrt, so können Sie ihr Le-  
ben einsehen, daß in längstens einer Stunde der

Regen fällt.“ — „Was?“ rief der große Denker, „so  
müßte ich, um solches zu erfahren, jedesmal meine  
Sternwarte verlassen, und Deinen Vock beobachten?  
Zum Henker mit Euch!“ . . . er bezahlte die Gu-  
nee und entfernte sich eiligst.

**Räthsel.**

Ein großes Feld, kein Dampf- noch anderer Wagen  
Wird je dich hin zu seinem Ende tragen;  
Ein kleines Feld, es endet, wo du stehst,  
Geht überall mit dir, wohin du gehst.

Ein weites Feld, es reicht in weite Ferne,  
Zieht hin sich über Sonnen, Monde, Sterne,  
Ein enges Feld, so weit als dein Gesicht,  
Kurzsichtiger Mensch, doch weiter reicht es nicht.

Es ist ein Kreis, in sonderbarer Weise  
Begreift er viele Millionen Kreise;  
Und ist gleich unermesslich seine Bahn,  
So zeigt er doch ringsum nur Schranken an.

Ein Aufgusthieren, findend seine Welten  
In Wassertropfen, magst du wohl dich schelten,  
Wenn du in diesem kleinen, deinem Feld  
Zu schauen glaubst das große All der Welt.

**Wöchentliche Frucht-Preise  
in Winnenden vom 27. Juni 1839.**

Kernen 1 Schfl.	1 fl. 56 fr.	14 fl. 21 fr.	13 fl. 52 fr.
Roggen —	10 fl. 8 fr.	9 fl. 35 fr.	9 fl. 20 fr.
Dinkel —	6 fl. 20 fr.	5 fl. 53 fr.	5 fl. 24 fr.
Gersten —	9 fl. 36 fr.	8 fl. 32 fr.	7 fl. 45 fr.
Haber —	4 fl. 45 fr.	4 fl. 8 fr.	4 fl. fr.
Erbsen 1 Cr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Wicken —	fl. 52 fr.	fl. 48 fr.	fl. 44 fr.
Welschforn —	1 fl. 24 fr.	1 fl. 20 fr.	1 fl. 12 fr.
Ackerbohnen	1 fl. 8 fr.	1 fl. 4 fr.	1 fl. fr.

**Frucht- u. Vidualien-Preise in Schorndorf.**

Kernen 1 Schfl.	14 fl. 42 fr.	14 fl. 23 fr.	14 fl. 12 fr.
Dinkel —	fl. fr.	fl. fr.	—
Roggen —	fl. fr.	fl. fr.	—
Gersten —	fl. fr.	fl. fr.	—
Haber —	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Erbsen 1 Cr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Wicken —	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.

Schweinefleisch abgezogenes	1 Pfd.	8 fr.
Ditto ganzes	1 —	9 fr.
Dachfleisch	1 —	8 fr.
Kindfleisch	1 —	6 fr.
Kalbsteisch	1 —	6 fr.
Kernenbrod	8 —	24 fr.
1 Kreuzer Beck soll wägen		7 Lth.

Stadtschultheißenamt.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Mayer, Buchdruckerei-Inhaber.

# Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Donnerstag,

Nov. 28

11. Juli 1839.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Die Orts-Vorsteher, welche den in der K. Verfügung vom 23. Januar 1829 (Reg. Bl. S. 125) vorgeschriebenen Bericht über die im abgelaufenen Staatsjahr vorgekommenen Feldbau-Veränderungen noch nicht erstattet haben, werden an dessen unverzügliche Einsendung erinnert.

Wenn keine Veränderung sich ergeben hat, wird eine Fehlanzeige erwartet.  
Schorndorf, den 9. Juli 1839. Königlich Oberamt,

für den Oberamtmann: Vogel, Aktuar.

Welzheim. Gegen den ledigen August Dettle von Plüderhausen hiesigen Bezirks ist bei der unterzeichneten Stelle eine Untersuchung anhängig und es konnte sein gegenwärtiger Aufenthalt angestellter Nachforschungen unerachtet, bis daher nicht ermittelt werden.

Dettle wird nun auf diesem Wege aufgefordert, sich binnen 15 Tagen hier zu stellen, widrigenfalls er mit Steckbriefen verfolgt werden müßte.

Den 3. Juli 1839.

Königl. Oberamt,  
v. Kirn.

Forstamt Schorndorf. [Holz-Verkauf im Revier Abelberg.]  
In den hienach bezeichneten Staatswäldungen der Abelberger Revier werden im Laufe der nächsten künftigen Woche folgende Holz-Verkäufe stattfinden:  
am Dienstag den 16. und Mittwoch den 17ten Juli in den Schlägen Sohwiesenhau, Scheurenwiesenhau und Sauhag, wobei folgendes Material zur Versteigerung kommt,  
4 buchene, 16 birkene und 3 aspene Nutholz  
Blöcke für Wagner, ferner

1/2 Rstr.	eichene Scheiter,
1/4 —	eichene Prügel,
4 —	buchene Scheiter,
32 3/4 —	buchene Prügel,
21 1/2 —	birkene Scheiter,
31 3/4 —	birkene Prügel,
16 3/4 —	erlene Scheiter,
34 1/4 —	erlene Prügel,
4913 Stück	buchene Wellen,
2063 —	birkene „
600 —	erlene „
3 1/2 Klafter	hartes Abfallholz,

1 1/4 Klafter weiches Abfallholz und  
800 Stück Abfallwellen.  
Die Kaufsliebhaber wollen sich am ersten  
Tage Morgens 8 Uhr auf der Sohlwiese und  
am 2. Tage um dieselbe Tageszeit bei der Scheu-  
renwiese einfinden.

Sodann wird Donnerstag, Freitag u. Samstag  
den 18ten 19. und 20ten Juli in den Abtriebs-  
Schlägen Lemberg und Langengehren versteigert  
werden:

2 eichene und 11 buchene Nussholzblöcke,  
1 1/2 Klstr. eichene Scheiter,  
5 3/4 — eichene Prügel,  
211 1/4 — buchene Scheiter,  
71 1/4 — buchene Prügel,  
10938 Stück buchene Wellen,  
12 3/4 Klafter hartes Abfallholz und  
2050 Stück Abfallwellen.

Die Zusammenkunft der Kaufsliebhaber an  
den 3 letzten Tagen findet je Morgens 8 Uhr  
beim rothen Kreuz auf der von hier nach Göp-  
pingen führenden Straße statt.

Sämmtliche Orts-Vorsteher in der Umgegend  
werden aufgefordert, diese Holz-Verkäufe öffent-  
lich bekannt machen zu lassen.

Schorndorf den 10. Juli 1839.

Königliches Forstamt.

Forstamt Lorch. [Holz-Verkauf.]  
An den hienach benannten Tagen werden fol-  
gende Holz-Quantitäten unter den bekannten  
Bedingungen zum Aufstreich gebracht werden:

im Revier Kaiserbach  
am Montag den 15. Juli in dem Staatswald  
Bruch

131 Stämme tannen Bauholz.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr im  
Schlag Bruch.

Im Revier Belzheim.

Am Dienstag den 16. Juli in den Staats-  
Waldungen Kohl- und Aspengehren

163 Stück tannen Säglöcher,

6 Stamm tannen Bauholz,

23 3/4 Klafter buchen Prügel,

2 — tannen Scheiter,

77 1/2 — dergleichen Prügel,

34 — Abfallholz und

662 buchene Wellen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr im  
Schlag Aspengehren.

Am Mittwoch den 17. Juli in den Kron-  
waldungen Gläserwand, Forst Rottmad, Lerchen-

hölzle, Salven-, Heppich- und Schweizergehren,  
54 Stück tannen Säglöcher,  
134 Klstr. buchen Prügel,  
31 1/4 — tannen Scheiter,  
59 1/2 — dto. Prügel und  
62 Stück buchen Wellen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr auf  
dem Schlag Gläserwand beim Ebn-See.

Am Donnerstag den 18. Juli von den  
Kronwaldungen Jagerwald, Müllersgehren, Rüb-  
länder, Hansdöbel, Weidenhau und Schildgehren,  
28 Stück tannen Säglöcher,  
29 Klstr. tannen Scheiter,  
25 1/4 — tannen Prügel.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr in  
der Laufenmühle.

Die Orts-Vorsteher werden aufgefordert die-  
sen Holz-Verkauf gehörig bekannt machen zu  
lassen. Lorch am 6. Juli 1839.

Königl. Forstamt.

Lorch. [Wirthschafts- und Bier-  
brauerei-Verkauf] Die in öffentlichen  
Blättern ausgeschriebene Hirschwirtschaft, nebst  
einer besondern Scheiter, und 3 B. 4 R. Gar-  
ten in der Ganntasse des August Günther zu  
Lorch ist zu — 4500 fl. angekauft worden.  
Es wird nun mit diesen Realitäten am Dienstag  
den 31. d. M. ein wiederholter Verkauf vorge-  
nommen, wo sich die Liebhaber an gedachtem  
Tage Morgens 8 Uhr auf hiesigem Rathhaus  
einfinden können.

Den 1. Julius 1839.

Gemeinderath.

Steinenberg. [Gesundener Rad-  
schuh.] Auf der Straße von Haubersbronn  
nach Schorndorf wurde vor einigen Tagen ein  
kleiner Radschuh gefunden, welchen der recht-  
mäßige Eigenthümer binnen 30 Tagen dahier  
in Empfang nehmen kann.

Den 2. Juli 1839.

Schultheißenamt.

Steinenberg. [Gesundene Wagen-  
wende.] Auf der Straße von Belzheim nach  
Haubersbronn wurde eine Wagenwende gefun-  
den. Der rechtmäßige Eigenthümer wird aufge-  
fordert, solche binnen 30 Tagen dahier in Em-  
pfang zu nehmen, widrigenfalls dieselbe dem Fin-  
der zuerkannt wird.

Den 8. Juli 1839.

Schultheißenamt Klemm.

## Privat-Anzeigen.

Schorndorf. Für das mir bei 3 Stadt-  
rathswahlen gewordene Vertrauen meiner Mit-  
bürger meinen verbindlichsten Dank, mit der Bite  
— ohne es mir als Annäherung deuten zu  
wollen, — bei der nächst bevorstehenden Stadt-  
rathswahl nicht auf mich zu stimmen.

Uldinger.

Schorndorf. [Wiederrufung.]  
Die von mir im No. 24 des Intelligenzblattes  
angezeigte Abänderung meiner Parth nach Heil-  
bronn unterbleibt, und ich werde wie bisher meine  
Route wieder über Winnenden nehmen.

Georg Weidner.

Belzheim. [Geld-Anerbieten.]  
Aus Auftrag hat Unterzeichneter gegen gesellliche  
Sicherheit sogleich fl. 200 — auszuleihen.

Kaufmann Kemppis.

Schlechtbach bei Rudersberg. [Wohn-  
ung- und Fahrniß-Verkauf.] Die  
Wittwe des Schultheißen Essig ist Willens am  
24. d. Mts. Abends 7 Uhr

eine 2stockige Wohnung sammt 47 Rth. Gar-  
ten und Länder und

am 25. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr  
weiter zum Verkauf zu bringen:

ca. 8 Mimer guten 1837r Wein,  
„ 3 Mimer, ausgezeichnet guten Obstmost

2 runde Fässer 3 1/2 und 7 Mimer  
2 oval Fässer von je 3 1/2 Mimer haltend,  
2 kleine Führling, sämmtliche Fässer in Eisen

gebunden und  
2 zimigen Fässeln in Holz gebunden,  
gespalten buchen Holz, tannene Rinden zc. für

ca. 15 fl. — 20 fl.  
Zwetschgenbäume Holz für Dreher ca. für 4 fl.

18 — 20 Stück Bauholz und Stangen, im  
Werth zu 15 fl. — 20 fl.

ca. 25 Stück Schwertling,  
„ 200 — Latten,

„ 64 — Bretter,  
„ 8 — Bödseiten,

1 Dienstock, 50 Backsteine.

Die Wohnung ist in ganz gutem Zustande  
enthält im untern Theil einen gedrehten Kell-  
ler, Stallung, geräumige Gelasse zu Aufbewahr-  
ung von Holz zc., im 2ten Stock 5 Zimmer,  
wovon 4 geheizt werden können, 2 Küchen, 1  
Speiskammer und unter dem Dach 4 Kammern.

Steinenberg. Am Montag den 15. Juli  
Nachmittags 1 Uhr wird ein — der hiesigen Ge-  
meinde gehöriger, an der Steinbrucker Straße  
gelegener, sehr ergiebiger — Werksteinbruch auf  
10 Jahre im Aufstreich verliehen, wozu die Lieb-  
haber eingeladen werden.

Den 6. Juli 1839.

Schultheißenamt Klemm.

Steinenberg. [Wein feil.] Am  
Montag den 15. d. M. Nachmittags 2 Uhr  
werden 10 Mimer 1838r Wein dahier verkauft,  
wozu die Liebhaber einladet

Schultheiß Klemm.

Winterbach. Bei der hiesigen Stiftungs-  
pflege liegen mehrere Hundert Gulden auf 5  
Prozent, und zweifacher Versicherung zum aus-  
leihen parat, die Liebhaber wollen sich mit In-  
formativ-Scheinen bei dem Schultheißenamt mel-  
den. Am 3. Juli 1839.

Schultheißenamt.

Winterbach. [Faß Verkauf.]

Die Erben des Weil. Thomas Reiniger da-  
hier, werden am Montag den 15. Juli mehrere  
in Eisen gebundene Lagersässer von 9 bis auf  
2 Mimer, so wie mehrere Mimer 1837r und 1838r  
Wein und Obstmost im Aufstreich, gegen gleich  
baare Bezahlung verkaufen, die Liebhaber wollen  
sich in dem Hause des Christoph Reinigers da-  
hier Vormittags 8 Uhr einfinden.

Den 6. Juli 1839.

Das Waisengericht.

Dobelman.

Oberbergen. [Schafwaiden-Ver-  
kauf.] Die beiden Herbst- und Winterwaiden  
zu Ober- und Unterbergen welche mit je 200  
Stück Schafen beschlagen werden dürfen, werden  
Montag den 22. d. Mts.

Nachmittags-2 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer zum Verkauf gebracht.  
Gut prädicirte Liebhaber wollen sich bei diesen  
Verkäufen hier einfinden.

Den 4. Juli 1839.

Schultheiß Seizer.

Adelberg. [Geld auszuleihen.]

Bei der Dpserpflege dahier, können gegen gesell-  
liche Versicherung 250 fl. zu 5 Procent bis nächst  
Jahobi ausgeliehen werden.

Dpserpfleger Hochschlitz.

Die 47 Aeb. Garten und Land sind theils mit tragbaren Obstbäumen besetzt, liegen vor und am Hause und sind mit der Wohnung waisengerichtlich zu 1072 fl. taxirt.

Die Wohnung kann füglich von 2 Familien bewohnt werden und würde sich um so mehr für Gewerbetreibende eignen, da in der nicht unbedeutenden und wohlhabenden Gemeinde bis jetzt einzelne Gewerbe noch gar nicht betrieben werden.

Ein ausgezeichnet guter Keller in welchem ca. 60 — 70 Mimer Wein gelegt werden können, befindet sich etwas entfernt vom Hause und kann ebenso wie der Garten und die Ländel ohne oder mit der Wohnung verkauft werden.

Wenn der 3te Theil des Kauffchillings berichtigt ist, können die weiteren zwei Theile, wenn es der Käufer wünscht, viele Jahre unberichtigt bleiben, oder in Zielen bezahlt werden.

Die Wohnung wird zu oben bemerkter Zeit im Wirthshause zum Adler, die weiteren Gegenstände aber werden in dem zum Verkauf ausgesetzten Hause, verkauft.

Von sämmtlichen Gegenständen kann jeden Tag Einsicht genommen und von dem Herrn Gemeinderath Fezer in Schleichbach oder dem Stadtschultheißen Metsch in Welzheim das Nähere vernommen werden.

Die Herrn Orts-Vorsteher werden um gefällige Bekanntmachung gebeten.

### Miscellen.

#### Prophezeiung der schrecklichen Verwüstung der Stadt Rom im Jahre 1527.

Es gehört gewiß unter die auffallendsten Phänomene der Geschichte, daß große und schreckliche Weltbegebenheiten nicht selten durch bestimmte Vorhersagungen angedeutet worden sind. Eine der denkwürdigsten war wohl die, welche der über die herrliche Roma in dem Jahre 1527 ergangenen schrecklichen Erstürmung voranging. Die Geschichte meldet davon Folgendes. —

In äußerster Armuth lebte damals zu Rom ein gewisser Johann Baptista, von Sienna gebürtig, der in dürftiger Gestalt erscheinend sein Leben von dem Mitleiden guter Menschen fristete. Dieser elende und unbeachtete Mensch begab sich an dem Donnerstag vor Ostern desselben Jahres, an welchem dem Volke die päpstliche Bulle de coena domini feierlich vorgelesen ward, in die St. Peters Kirche, und setzte sich hier auf die Statue dieses Apostels. Als er hier ein wenig geruhet, schrie er dem Pabste, den Kardinalen und dem ganzen römischen Hofstaate zu: Sie sollten doch ihre Seele dem Laster ab- und dem großen Gott zuwenden. Kurz sey die Zeit der Reue, nahe das Ziel! Ausgestreckt zur Rache sey die Hand des Herrn, der Kraft seiner ewigen Gerechtigkeit das Unwesen ihrer Laster nicht länger dulden könne. Werdet ihr, setzte er hinzu, meine Warnung nicht zu Herzen nehmen und ihr nicht Folge leisten, so wisset, daß in kurzer Zeit diese Stadt in die Gewalt der Feinde gerathen, und schrecklich von ihnen verwüstet werden wird.

Und Du, Pabst Clemens, sprach er zu diesem, der Du Dich den Statthalter Gottes nennen lässest, bist es nicht! Meinst Du ungestraft Christum von seinem Throne verstoßen und Dich an seine Stelle setzen zu können? Lasset ab von euren Uebelthaten, der Zorn Gottes schwebt über euch!

Mit diesen und ähnlichen Reden fiel der Elende auf das Oberhaupt der Kirche und die ihn umstrahlende hohe Geistlichkeit los. Doch man verachtete ihn, und was einst Solon bei seinem Rathe wegen Salamis rettete, rettete auch ihn!

So sehr er aber verachtet wurde, er ließ denoch nicht ab.

(Schluß folgt.)

Auflösung der Charade in No. 26.

Haus-Rath, Rath-Haus.

Auflösung des Räthfels in No. 27.

Gesichtskreis.

Verantwortlicher Redacteur: E. F. Mayer, Buchdruckerei-Inhaber.

# Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Donnerstag,

No. 29

18. Juli 1839.

## Amtliche Bekanntmachungen.

An die Orts-Vorsteher des Oberamts Schorndorf.

Die Orts-Vorsteher des Bezirks werden unter Verweisung auf das Finanz-Gesetz vom 1. Juli 1839 hiezu mit aufgefordert, sich unverweilt dem Capital-Steuer-Aufnahme Geschäft pr. 1. Juli 1839 — 40 zu unterziehen und die Aufnahms-Acten binnen 3 Wochen hieher vorzulegen.

Man versteht sich zu den Orts-Vorstehern, daß sie bei dem Geschäfte selbst sich genau nach den bestehenden Gesetzen, Verordnungen und früheren Instructiv-Erlassen des Oberamts achten werden; im Besonderen wird bemerkt, daß die Patente in den Protokollen in derselben Ordnung aufzuführen sind, wie solches im vorigen Jahre geschehen ist, für welchen Zweck den Orts-Vorstehern die fernändigen Aufnahms-Protokolle, die mit den neuen Acten wieder vorzulegen sind, mitgetheilt werden.

Von einem auffallenden Mehr- oder Minderbetrag des Bestandes pr. 1. Juli 1839 gegen den vom vergangenen Jahr ist jedesmal der Grund anzugeben. Die zur Klasse der Privilegirten gehörigen Steuerpflichtigen haben bei Oberamt unmittelbar zu fatiren, und es werden die Orts-Vorsteher angewiesen, diese unter Mittheilung des gegenwärtigen Erlasses im Namen des Oberamts aufzufordern, ihre steuerbaren Kapitalien, so weit solche nicht bei öffentlichen Kassen stehen, binnen 14 Tagen zur Besteuerung hieher anzuzeigen. Die geschehene Mittheilung ist von den betreffenden Personen bescheinigen zu lassen und eine Urkunde hierüber an das Oberamt einzusenden.

Wenn ein der Besteuerung unterworfenen Kapital ganz oder zum Theil unangezeigt gelassen wird, so ist ordentlicher Weise der fünfzehnte Betrag der zurückgebliebenen Steuer dem R. Fiskus als Strafe verfallen, und diese Strafe findet statt, obgleich die Thatsache, durch welche sie begründet, erst nach dem Tode des Besitzers bekannt wird; die Einleitung einer strafrechtlichen Untersuchung ist schon gegen alle diejenigen begründet, welche steuerbare Kapitalien nicht innerhalb der hiezu gegebenen Frist angemeldet haben.

Die Orts-Vorsteher haben dieß ihren Aufforderungen zur Fassung ausdrücklich anzufügen.

Der Bestand vom 1. Juli 1839 entscheidet für die Besteuerung.

Schorndorf, den 13. Juli 1839.

Königliches Oberamt,

für den abw. Oberamtmann: Vogel, Aktuar.

Es ist zur Anzeige gekommen, daß von Kellernschreibern und Unterkäufern in Ermanglung von gestempelten Ladscheinen häufig ungestempelte ausgestellt werden.

Die Orts-Vorsteher werden angewiesen, den Kellernschreibern und Unterkäufern strenge einzuschärfen, stets einen genügenden Vorrath gestempelter Ladscheine zu halten, mit der Bedrohung, daß weiter zur Anzeige kommende Verfehlungen unnachsichtlich mit Ordnungsstrafen werden geahndet werden.

Schorndorf, den 13. Juli 1839.

Königliches Oberamt,

für den abw. Oberamtmann: Vogel, Aktuar.

Schorndorf. Das kürzlich erschienene Werk „die Rindviehzucht Württembergs mit Vorschlägen zu deren weiteren Emporbringung, von Geheimen Hofdomänenrath von Welzheim, Direktor des R. Land- und Forstwirtschaftl. Instituts zu Hohenheim,“ enthält in Beziehung auf das Oberamt Schorndorf Nachstehendes Bemerkenswerthe Seite 49